



# Ehemaligenverein der Schule Uetendorf

*Jahresbericht 2021/2022*



## Vorstandsmitglieder

Präsident	Thomas Riesen
Kassierin	Cornelia Thönen-Spycher
Beisitzerin	Barbara Klossner-Durtschi
Layout Jahresbericht	Sonja Guggisberg-Schüpbach

Schulleitung	Christine Maurer Gregor Rothacher Peter Reuteler Adrian Röthlisberger
--------------	--

Präsident Schulkommission	Hannes Zaugg-Graf
------------------------------	-------------------

Titelbild	Themenwoche 2022: Exkursion ins Dählhölzli
-----------	--

# Einladung zur Hauptversammlung

Mittwoch, 26. Oktober 2022, 19.30 Uhr  
im Lehrerzimmer, Schulhaus Riedern 1

## Traktanden

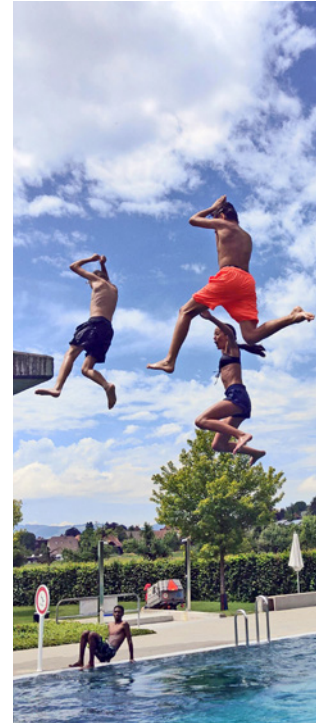
1. Wahl der StimmzählerInnen
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung
3. Jahresbericht 2021/2022
4. Jahresrechnung 2021/2022
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Im Anschluss an die Hauptversammlung offerieren wir Ihnen einen kleinen Imbiss.

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen.

## Ehemaligenverein der Schule Uetendorf

Der Vorstand



## Editorial



Das Schulfest 2023  
mit dem Ehemaligen-  
Apéro findet am  
**Sonntag, 30. April** statt!

### **Die Schule, lebendiger Teil des Dorflebens**

Endlich! Nach einer zweijährigen «Corona-Pause» konnte das Schulfest wieder stattfinden. Die dichtgedrängten Besucherinnen und Besucher zeigten, wie beliebt dieser und andere Schulanlässe im Dorf sind. Während des Lockdowns und der Gültigkeit verschiedener Coronamassnahmen wurde uns bewusst, welch wichtiger Teil die Schule im Leben des Dorfes einnimmt und wie wichtig eine gut funktionierende Schule für das Familienleben im Alltag ist. Sie ist längst nicht mehr eine abgeschottete Wissens-Vermittlungsinstitution, der die Kinder und Jugendlichen zur Bildung abgegeben werden. Sie kann ihren Auftrag nur durch eine enge Vernetzung mit den Eltern aber auch mit dem Berufsleben und der Gesellschaft im weitesten Sinn erfüllen.

Die Lehrerschaft ist dadurch sehr gefordert, ist Kritik ausgesetzt und wird hoffentlich auch gelobt und bestätigt in ihren Anstrengungen. Während den pandemiebedingten Einschränkungen mussten die Lehrkräfte mit Phantasie, Organisationstalent und Zusatzaufwand den Betrieb aufrechterhalten. Anlässe wurden mit

viel Aufwand geplant und unter erschwerten Bedingungen durchgeführt. Es entstanden Videoaufnahmen von Konzerten und Tänzen für die Eltern oder für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims. Das Adventssingen musste mit Masken und im Freien stattfinden.

Und nun endlich können Kinder wieder auf der Bühne stehen, können im Dorf Artikel zur Aufbesserung des Landschulwochen-Budgets verkaufen, können die Abschlussarbeit an der «Schau» persönlich ihrem Vis-à-Vis präsentieren und die Eltern, Bekannten, Grosseltern und alle Interessierten können Anteil nehmen am Geschehen in der Schule.

Können und wollen die Lehrkräfte diesen Aufwand leisten? Kommt da nicht das Gefühl auf, der «normale» Schulbetrieb werde verdrängt, die Vermittlung der Grundkompetenzen habe kaum Platz bei all den Erwartungen, die «von aussen» an die Schule herangetragen werden? Es ist wohl gerade die Kunst der Lehrkräfte, die Vermittlung der Grundkompetenzen mit einem lebendigen und offenen Schulbetrieb zu verknüpfen. Die Schule muss sich stetig ändernden

gesellschaftlichen Ansprüchen anpassen. Früher waren es der Verkehrsunterricht oder die Schulzahnpflege. Später folgten Sexualkunde oder Fragen zu Drogen und anderen Suchtmitteln. Schliesslich pflügte die IT den Schulalltag um.

Umso verdienstvoller ist es, wenn Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler am Dorfleben teilnehmen, sich der Bevölkerung an Anlässen präsentieren, mit Klassen Gewerbebetriebe und Bauernhöfe besuchen und umgekehrt in die Schule einladen, so dass die Bevölkerung an der Schule teilnehmen kann. Nur gegenseitige Offenheit garantiert, dass die Schulzeit heranführt an späteres Berufs- und Familienleben.

In diesem Sinne hoffe ich, dass im nächsten Schuljahr die Lehrkräfte und die Leistungen der Schülerinnen und Schüler von allen Seiten hohe Anerkennung erhalten und ihre Anstrengungen nicht durch erneute Coronamassnahmen beeinträchtigt werden.

**Hugo Laager**

Ehemaliger Präsident der Schulkommission



*Nur gegenseitige  
Offenheit garantiert,  
dass die Schulzeit  
heranführt an späteres  
Berufs- und Familien-  
leben.*

*Themenwoche 2022:  
Kursthema:  
Du bist so behindert*

Begleiten bedeutet, in  
Beziehung zu sein.  
Dabei geht es nicht um  
eine Watte-Pädagogik,  
sondern um Empathie  
und natürliche  
Autorität.

## Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2021/22

Veränderungen sind Zeichen des Lebens und in einer lebendigen Schule gut spürbar. Veränderungen nicht nur aushalten, sondern mit ihnen gehen, sie mitgestalten, ist erfüllend und Teil eines Sinn-geleiteten Lebens. Es gilt, sich immer wieder das gemeinsame Ziel vor Augen zu führen und miteinander den Weg oder die Wege zu suchen und zu finden, welche in die Richtung des Ziels führen. Viele Dinge erscheinen wichtig, darunter die wesentlichen zu sehen und anzupacken, ist oft eine Herausforderung und benötigt eine weite und klare Sicht, Vertrauen in die Intuition und Mut zu handeln.

Fragen wir uns, was Kinder und Jugendliche brauchen, damit sie ihr Leben meistern, also Meister und Meisterinnen ihres eigenen Lebens werden, führt uns die Antwort zu dem Ziel, welches wir in der Schule anstreben. Joachim Bauer, Arzt und Neurowissenschaftler, schreibt: *Fit für das Leben machen Selbstvertrauen, Motivation, fachliches Basiswissen, soziale und emotionale Kompetenz* (Bauer, 2007). Es ist die Aufgabe von Erwachsenen, vor allem der Eltern, aber auch in der Schule und anderen pädagogischen Bereichen tätigen Personen,

die Kinder und Jugendlichen auf diesem Weg zu begleiten. Am wirksamsten ist es, wenn diese gemeinsame Aufgabe mit gegenseitigem Respekt, d.h. mit Offenheit, Interesse und Vertrauen geleistet wird.

Begleiten bedeutet, in Beziehung zu sein. Dabei geht es nicht um eine Watte-Pädagogik, sondern um Empathie und natürliche Autorität. Empathisch sind wir, wenn wir die Kinder und Jugendlichen fokussieren, ihre Perspektive berücksichtigen und sie so wahrnehmen, dass sie sich «gesehen» fühlen. Natürliche Autorität heisst, mit den Kindern und Jugendlichen über die Regeln im Gespräch zu sein. Regeln, die notwendig sind, damit gemeinschaftliches Lernen, die Welt erforschen und Arbeiten überhaupt möglich sind.

Weil Veränderungen Teil des Lebens sind, bleiben wir letztlich alle Lernende, bewusst oder unbewusst. Wir sind dankbar für die vielen Menschen, die sich für unsere Schule einsetzen, Veränderungen mittragen, auch dann, wenn sie persönlich vielleicht einen anderen Weg gewählt hätten.



In diesem Sinn war auch das Schuljahr 2021/22 von vielen Veränderungen, Überraschendem, Herausforderndem und viel «Gfröitem» geprägt. Wir denken da an die Lagerwochen im Herbstquartal, welche wir ohne grosse Einschränkungen durchführen konnten, an die Flexibilität



Die Klasse 9c im Tessin

im Kollegium in den Wintermonaten, als Corona wieder DAS Thema war und viele Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler krank waren und teils von Tag zu Tag Stellvertretungen gesucht und Stundenpläne angepasst werden mussten. In bleibender Erinnerung bleibt auch das Adventssingen, welches wir kurzfristig zu einer Openair-Veranstaltung umwandeln mussten und die Winterlager, welche wir zwar absagen mussten, aber als Tagesausflüge trotzdem durchführen konnten.

Ein spürbares Aufatmen ging dann in den Frühlingsmonaten durch die Schule, als die Coroneinschränkungen aufgehoben werden konnten und Veranstaltungen und Aktivitäten rascher als erwartet wieder möglich wurden. Die folgenden Berichte sollen einen Eindruck von den Herausforderungen und Aktivitäten an unserer Schule geben

Uetendorf, im August 2022

**Die Schulleitung:**  
**Christine Maurer, Gregor Rothacher,**  
**Peter Reuteler und Adrian Röthlisberger**

*Ein spürbares Aufatmen ging dann in den Frühlingsmonaten durch die Schule, als die Coroneinschränkungen aufgehoben werden konnten.*



*Wir sind sehr froh,  
dass wir an der Schule  
Uetendorf alle offenen  
Stellen fristgerecht  
besetzen konnten.  
Das ist in der aktuellen  
Zeit nicht selbstver-  
ständlich.*

## Personelle Wechsel im Kollegium

Im Kollegium gab es auf den Schuljahresbeginn 2022/23 einige personelle Wechsel. Per 31.07.2022 haben die folgenden Lehrpersonen unsere Schule verlassen. Ihnen allen danken wir herzlich für die geleistete Arbeit an unserer Schule und wünschen ihnen für ihre berufliche und private Zukunft viel Erfolg und Zufriedenheit.

### Primarstufe:

- Livia Kienholz, Psychomotorik Riedern 2
- Tabitha Oberli, Teilpensum 3./4. Klassen Bach
- Sandra Stähli, Klassenlehrerin Kindergarten Berg

### Sekundarstufe:

- Stephanie Zwahlen, Stellvertreterin Klasse 7a
- Fritz Wäfler, Teilpensum Sekundarstufe
- Heinz Brunner, ICT-Verantwortlicher ganze Schule

Die oben genannten Lehrpersonen verlassen die Schule, um an einem anderen Ort neue Stellen anzutreten oder gehen in ihre wohlverdiente Pension.

### Per 01.08.2022 wurden an Stelle der Austretenden die folgenden Lehrpersonen neu gewählt:

- Ute Schürch, Klassenlehrerin 1/2a Bach
- Ursula Tschanz, IF Bach
- Gregor Thürlemann, TP 5./6. Klassen Riedern 2
- Mikail Rubin, Unterstützungslektionen 5./6. Klasse und Sekundarstufe

Unseren neuen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir einen guten Start an der Schule Uetendorf und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihnen.

Wir sind sehr froh, dass wir an der Schule Uetendorf alle offenen Stellen fristgerecht besetzen konnten. Das ist in der aktuellen Zeit nicht selbstverständlich.

### Sandra Stähli geht in Pension

Sandra Stähli ist nach einem ganzen Arbeitsleben von über 42 Jahren in Uetendorf im Juli 2022 pensioniert worden. Eine solche Treue für diese «Lebensstelle» gehört auch entsprechend gewürdigt.



Im März 1980 wurde Sandra Stähli vom Frauenkomitee Uetendorf als Kindergärtnerin angestellt. Damals war der Kindergarten noch freiwillig und gehörte nicht zur Schule. Der erste Kindergarten von Sandra Stähli war das vorderste Schulzimmer im Pavillon beim Bachschulhaus, dort wo heute das Schulhaus Bach 2 steht. Mit grosser Eigenleistung hat sie viele Spielsachen selbst hergestellt für ihre erste Kindergartenklasse. Im Jahr 1981 konnte Sandra Stähli in den neu gebauten Kindergarten Kandermatte ziehen. Sie war sehr glücklich in ihrem neuen grossen Kindergarten, der sogar mit so modernen Sachen wie Rhythmikmaterial und Bauklötzen ausgestattet war.

Bis 1992 hat Sandra Stähli den Kindergarten allein geführt, das heisst von Montag bis Samstag je von 9 bis 11 Uhr am Morgen und an drei Nachmittagen von 14 bis 16 Uhr. Dann wollte sie mit einer ehemaligen Praktikantin die Stelle aufteilen. Das Frauenkomitee fand diese Idee aber utopisch, etwas für die Stadt, die Kinder würden ja ausflippen, wenn zwei Kindergärtnerinnen an der Klasse wären. Sandra Stähli und ihre Arbeitskollegin wurden beauftragt,

Untersuchungen bei Kindergärten zu machen, die schon Erfahrung hatten mit Stellenteilungen. Das Ergebnis dieser Untersuchungen mussten sie dem Frauenkomitee vorstellen, das dann einem provisorischen Versuch zustimmte. So kam es, dass Sandra Stähli in Uetendorf als erste Kindergärtnerin 80% arbeiten durfte mit einer Teilpensenlehrerin für Freitag- und Samstagmorgen.

Nach 20 Jahren verliess Sandra Stähli im Jahr 2001 den Kindergarten Kandermatte, weil sie innerhalb des Kollegiums eine neue Stellenpartnerin im Kindergarten Berg gefunden hatte. Nun war sie erstmals Teil eines Schulhauskollegiums. Dem Kindergarten Berg ist sie bis zur Pensionierung treu geblieben. In all diesen Jahren hat sie ihre Arbeit nur durch vier Mutterschaftsurlaube unterbrochen.

Sandra Stähli hat während Jahren die Leitung des Kindergartenteams übernommen. Mit der Veränderung der Schulstrukturen wurde der Kindergarten der Schule angeschlossen und bildet seit 2018 sogar zusammen mit den 1./2. Klassen den Zyklus 1 nach Lehrplan 21. Längst



*Sandra Stähli*

*Sandra Stähli ist immer aufgefallen durch ihren liebevoll, fantasievoll und sorgfältig gestalteten Kindergarten.*

## *Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2021/22*

sind die Unterrichtszeiten der Blockzeit der Schülerinnen und Schüler angepasst worden. Es ist normal geworden, dass ein Team an den Klassen arbeitet.

Sandra Stähli ist immer aufgefallen durch ihren liebevoll, fantasievoll und sorgfältig gestalteten Kindergarten. Sie hat wunderschöne Gestaltungen selber hergestellt. Sie hat Lieder, Verse und Theater erfunden und mit den Kindern aufgeführt. Sie war mit Leib und Seele Kindergärtnerin, nach alter Kunst im Kindergartenseminar ausgebildet. Wir sind froh, dass wir sie so lange bei uns hatten und so viele Kinder von ihr als Kindergärtnerin profitieren konnten. Ganz herzlichen Dank für dieses wertvolle Arbeitsleben für die Gemeinde Uetendorf!

### **Tagesschulköchin Monika Ryser geht in Pension**

Vor den Herbstferien 2021 hatte Monika Ryser ihren letzten Arbeitstag in der Tagesschule Uetendorf. Zusammen mit der Tagesschulleiterin Antoinette Burri war Monika Ryser seit dem Start der Tagesschule im Jahr 2010 als Köchin



dabei. Monika Ryser hat den Aufbau und das Wachsen der Tagesschule von einem kleinen Pflänzchen zu einer ausgewachsenen und bestens funktionierenden Organisation eng und treu begleitet und mitgestaltet.

Am 16. August 2010 wurde in der Tagesschule erstmals ein Menü für 8 Kinder serviert. Im vergangenen Jahr waren es täglich zwischen 30 bis 40 Menüs, welche den Kindern serviert wurden. Die Tagesschulküche war stets das Reich von Monika. Sie hat mit viel Engagement und Ideenreichtum dafür gesorgt, dass die Kinder der Tagesschule vielfältige, gesunde und auch köstliche Mahlzeiten geniessen konnten. Und wir wissen alle: Zufriedenheit und Wohlbefinden geht immer auch über den Magen.

Wir danken Monika Ryser herzlich für ihre grosse Arbeit und ihr Engagement in der Tagesschule Uetendorf und wünschen ihr für den

neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit und die Musse und Freude, um die neu gewonnenen Freiheiten geniessen zu können.

### **Personeller Wechsel in der Schulkommission**

Auch in der Schulkommission gab es im Laufe des vergangenen Schuljahres personelle Wechsel. Den Sitz von Karin Eggimann als Vertretung der Gemeinde Uttigen in der Schulkommission Uetendorf übernahm neu Andreas Reber. Er ist in der Schulkommission ein Altbekannter, hatte er doch bereits zu früheren Zeiten als Gemeinderat von Uttigen Einsitz in der Kommission. Zudem hat Marianne Menge nach langjähriger Mitarbeit in der Schulkommission demissioniert. Sie wurde ersetzt durch Michèle Bartolme. Den beiden austretenden Frauen danken wir herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement zugunsten unserer Schule.

## **Aus dem Schulbetrieb**

Hier berichten wir aus Sicht der Schulleitung und von Lehrpersonen über Ereignisse oder Themen, welche die ganze Schule betroffen haben.

### **CO<sub>2</sub>-Messgeräte für alle Klassenzimmer**

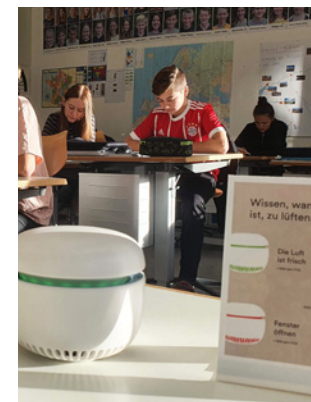
Mit einem Nachkredit hat der Gemeinderat von Uetendorf der Anschaffung von insgesamt 50 CO<sub>2</sub>-Messgeräten zugestimmt. Davon gingen 40 Geräte an die Schule inklusive Gemeindebibliothek.

Ab den Herbstferien waren die Geräte in allen Klassenzimmern, den Arbeitsräumen der Lehrpersonen und in einzelnen Fachräumen fest installiert.

Die Geräte messen laufend den CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Luft und zeigen mit einem grünen, orangen oder roten Licht an, wie die Luftqualität im Zimmer ist und wann es an der Zeit ist, den Raum wieder gründlich zu lüften.

Die Schülerinnen und Schüler beobachten die Geräte sehr aufmerksam und melden den Lehrpersonen sofort, wenn die Luftqualität im Zimmer kritisch wird.

*Die Schülerinnen und Schüler beobachten die Geräte sehr aufmerksam und melden den Lehrpersonen sofort, wenn die Luftqualität im Zimmer kritisch wird.*





Mit den Klassenschliessungen streben wir auf der ganzen Primarstufe eine stabile 5er-Klassenstruktur (d.h. 5 Klassen pro Stufe) an.

### **Klassenschliessung auf der Primarstufe**

Die seit längerer Zeit sinkenden Schülerzahlen in Uetendorf wirken sich weiterhin auf die Klassenorganisation der Primarschule aus. Bereits in den letzten Jahren mussten Klassen auf der Primarstufe geschlossen werden: im Schuljahr 2020-21 eine Kindergartenklasse, im Schuljahr 2021-22 Schuljahr eine 1./2. und 3./4. Klasse im Riedernschulhaus. Diese Entwicklung setzt sich nun logischerweise auf der Stufe der 5./6. Klassen fort. Wegen kantonaler Vorgaben zu den Klassengrössen sind wir gezwungen ab August 2022 eine 5./6. Klasse zu schliessen.

Mit den Klassenschliessungen streben wir auf der ganzen Primarstufe eine stabile 5er-Klassenstruktur (d.h. 5 Klassen pro Stufe) an, welche längerfristig ein wechselhaftes Öffnen und Schliessen von Klassen verhindern sollte. Auf der ganzen Primarstufe bleiben die SchülerInnenzahlen in den nächsten Jahren nun stabil und es sind in absehbarer Zeit keine Klassenschliessungen mehr zu erwarten.

### **Klasseneröffnung auf der Sekundarstufe**

Ende Dezember hat der Gemeinderat von Uetendorf aufgrund der neuesten Schülerzah-

len auf der Sekundarstufe der Bildungsdirektion des Kantons Bern die Eröffnung einer zusätzlichen 7. Klasse per 1.8.2022 beantragt. Die Bildungsdirektion hat dieser Klasseneröffnung befristet auf 2 Jahre zugestimmt.

Somit umfasst die Oberstufe ab August 2022 pro Jahrgang je vier Klassen. Durch die zusätzliche Klasse sollen die bestehenden Klassen in ihrer Grösse entlastet werden. Konkret bedeutet dies, dass die Klassenstruktur der jeweiligen 8. Klassen trotz recht vielen Austritten an das Gymnasium auch im 9. Schuljahr weitergeführt werden kann und keine Zusammenlegung von Klassen erfolgen muss.

### **Logopädie an der Schule Uetendorf**

Im Kanton Bern herrscht nicht nur ein Mangel an Lehrpersonen, auch Logopädinnen und Logopäden sind kaum noch zu finden. Das haben wir im letzten Sommer erlebt, als wir trotz monatelanger Ausschreibung die Logopädie-Stelle nicht besetzen konnten. Somit war es nicht möglich, diese wichtige Therapie für Kinder mit Spracherwerbsstörungen im ersten Semester des vergangenen Schuljahres anzubieten. Zwischen Herbst- und Weihnachtsferien half



uns eine Logopädin mit privater Praxis bei den dringendsten Fällen aus. Alle anderen Kinder mussten eine Pause machen.

Es freut uns nun umso mehr, dass wir ab dem 1. Februar 2022 eine kompetente Logopädin gefunden haben

und unbefristet anstellen konnten. Es ist Frau Véronique Perroulaz, welche vorher an der Primarschule Murten als Logopädin arbeitete. Sie hat sich gewünscht, eine Stelle in der Nähe der Berge zu finden, wo sie ihr Hobby Gleitschirmfliegen mit kürzeren Wegen ausüben kann. Das können wir hier in Uetendorf bieten. Gleichzeitig mit ihrem Stellenantritt haben wir unser Logopädie-Konzept angepasst und führen die Logopädie-Stunden nun ausschliesslich im Logopädiezimmer im Schulhaus Riedern 2 durch. Das bedeutet, dass Eltern oder andere Personen die Kinder begleiten müssen, wenn der Weg für ein Kind zu weit ist, um ihn selbstständig zu bewältigen.

## **Pilotprojekt Familienklassenzimmer «WegPunkt»**

In den letzten Jahren hat die Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit anspruchsvollem Verhalten und unterschiedlichen Bedürfnissen in der Primarstufe massiv zugenommen. Viele der aktuellen Unterstützungsmöglichkeiten haben den Fokus vorwiegend auf dem Kind. Die Ressource Familiensystem wurde bisher kaum aktiviert. Um diese Situation zu optimieren und neue Möglichkeiten zu entwickeln, hat der Kanton Bern das Pilotprojekt Familienklassenzimmer lanciert. Die Schule Uetendorf nimmt seit Beginn des aktuellen Schuljahres daran teil. Die Ziele des Projekts sind: Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie soll mit dem Angebot gefördert, gezielt erweitert und intensiviert werden. Die Kinder und ihre Eltern lernen durch fachkundige, regelmässige Begleitung ihre Potenziale besser kennen und diese im Familien- und Lernalltag umzusetzen.

### **Wie sieht die Umsetzung in Uetendorf konkret aus?**

Die Schule Uetendorf nennt ihr Familienklassenzimmer «WegPunkt». Fünf bis acht Familien



*Der Kanton Bern hat das Pilotprojekt Familienklassenzimmer lanciert. Die Schule Uetendorf nimmt seit Beginn des aktuellen Schuljahres daran teil.*



finden während eines Vormittags, weg von der Klasse, im «WegPunkt» Orientierungshilfen und neue Wege. Die Familie arbeitet an individuellen schulbezogenen Themen (z.B. Lern- und Arbeitsverhalten, Konzentrationsfähigkeit, Aufmerksamkeitssteuerung, Selbstregulation, Selbstständigkeit etc.) und an einer stärkenden Eltern-Kind-Beziehung. Das führt in der Regel zu einer Beruhigung der diversen Systeme und zu einer Abnahme von auffälligem Verhalten.

Zwei Fachpersonen leiten die Familien an und begleiten sie:

- Andrea Mani, Primar- und Reallehrerin, Lerncoach, Seminar- und Elterngruppenleiterin, Erwachsenenbildnerin
- Helen Liechi, Klinische Heil- und Sozialpädagogin, Master in systemisch-lösungsorientierter Kurzzeittherapie und -beratung, Komplementärtherapeutin

Im Dezember 2021 ging die erste Runde mit fünf Familien erfolgreich zu Ende. Die «WegPunkt»-Vormittage fanden in einem wertschätzenden und vertrauten Klima statt. Die Kinder und ihre Eltern konnten mit individu-



ellen Entwicklungsschritten vom Angebot profitieren.

Hier ein paar konkrete Rückmeldungen von Eltern zum Projekt:

- «Mein Kind (3. Kl.) kann nun erstmals die Hausaufgaben selbständig erledigen.»
- «Es klappt, dass am Morgen alle Kinder ohne Geschrei und Streit pünktlich in die Schule gehen können, weil ich als Mutter eine klare Haltung einnehme und eine klare Ansage mache.»
- «Bei uns wird klarer kommuniziert und die Abläufe zu Hause sind strukturierter, was spürbar mehr Ruhe zur Folge hat.»



- «Ich kann mich gegenüber meinem Sohn besser durchsetzen.»
- «Unsere Familie isst gesünder.»
- «Ich bin froh zu sehen, dass es anderen ähnlich geht wie mir, dass wir uns in der Gruppe offen austauschen und voneinander profitieren können.»

Eckpunkte des Angebots:

- Der «WegPunkt» kann von Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur 4. Klasse mit mindestens einem Elternteil besucht werden.
- Der «WegPunkt» befindet sich auf dem Riedernareal, im Familienzentrum oberhalb der Bibliothek Uetendorf.
- Das Angebot findet am Mittwochvormittag, von 08.20 bis 11.50 Uhr statt (4 Lektionen pro Woche).
- Der Besuch des «WegPunkt» dauert 3 Monate und kann bis maximal 6 Monate verlängert werden.
- Die Anmeldung erfolgt über die Klassenlehrperson, die Schulleitung oder sonstige Fachpersonen im Bereich Schule.

## Adventssingen im Freien

Das Adventssingen ist für die Oberstufe der Schule Uetendorf ein bedeutsamer Anlass. Während Peter Künzi, der Chorleiter, bereits in den Sommerferien mit den ersten Vorbereitungen beginnt, startet die Erarbeitung der Konzertlieder mit den Schülerinnen und Schülern jeweils nach den Herbstferien. Die Band beginnt zu proben, die Solisten und Solistinnen erhalten zusätzlichen Unterricht, viele organisatorische Dinge müssen erledigt werden.

Wegen der Pandemie konnte leider in diesem Jahr zum zweiten Mal das Konzert nicht in der Kirche durchgeführt werden. Der Platz vor der Bibliothek bot eine geeignete Alternative. Das engagierte Singen und Musizieren der Jugendlichen, teilweise gemeinsam mit dem Publikum, die brennenden Finnenkerzen und die Adventsstimmung machten diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis. Der Anlass bildete wegen den vorgezogenen Winterferien zugleich einen schönen und feierlichen Quartalsabschluss.

Das Adventssingen ist ein Gemeinschaftswerk und verbindet die Beteiligten. Es ist uns deshalb ein grosses Anliegen, dass dieser wertvolle An-

*Wegen Corona konnte leider in diesem Jahr zum zweiten Mal das Konzert nicht in der Kirche durchgeführt werden. Der Platz vor der Bibliothek bot eine geeignete Alternative.*



Gemeinsames Skifahren, Schlitteln, Winterwandern, Eislaufen, Spielen und Kochen waren möglich.

lass nicht verhindert werden kann, auch nicht durch ein Virus.

Am Anlass ergab die Kollekte den erfreulichen Betrag von gut 1800 Franken. Nach Abzug der Auslagen für die Durchführung konnten wir am Ende rund 750 Franken in die Schulkasse für zukünftige Klassenlager überweisen.

### Wintersportlager der 7. Klassen

Auch im vergangenen Februar konnten die Wintersportlager der 7. Klassen aufgrund der Coronasituation nicht durchgeführt werden. Jedenfalls nicht in traditioneller Weise. Die Jugendlichen mussten trotzdem nicht auf eine Wintersportwoche verzichten. Gemeinsames Skifahren, Schlitteln, Winterwandern, Eislaufen, Spielen und Kochen waren möglich. Dank des grossen Engagements des gesamten Oberstufenkollegiums konnte den Schülerinnen und Schülern ein Programm geboten werden, das viele Ziele einer Lagerwoche erfüllte: sich auf Neues einlassen, an eigene Grenzen stossen, einander besser kennen lernen, sich und andere in neuen Situationen erleben, aufeinander Rücksicht nehmen, eigene Ressourcen erkennen und einsetzen.



Corona hin oder her – mit zusätzlichem Aufwand und notwendigen Anpassungen sind auch Spezialwochen möglich. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Lehrpersonen, welche in den letzten zwei Jahren eine grosse Flexibilität zeigten und scheinbar Unmögliches möglich machten. Nun hoffen wir fest, dass im 2023 Winterlagerwochen wieder ohne Einschränkungen möglich sein werden.

### Themenwoche 2022

Themenwoche bedeutet eine Woche lang keinen Unterricht nach Stundenplan, auch keinen Unterricht in den Klassen – aber: eine Vielfalt an rund 40 Kursangeboten, aus welchen die Kinder und Jugendlichen auswählen dürfen. Die Lehrpersonen legten sich einmal mehr ins Zeug und stellten ein attraktives Kursprogramm zusammen: Da gab es zahlreiche kreative Mög-

lichkeiten, sportliche Herausforderungen, Vertiefung in naturwissenschaftliche und ethische Themen oder Gelegenheiten, sich in Theater und Musik auszudrücken.

Die Themenwoche ist ein Anlass, welcher die ganze Schule betrifft, bei dem sich Kinder und Jugendliche kennenlernen, die sonst wenig miteinander zu tun haben. Das verbindet und weckt das Gefühl von Zusammengehörigkeit. Eine Woche lang Zeit haben, um sich mit einer selbst gewählten Thematik auseinanderzusetzen, tut gut, ermöglicht neue Erfahrungen und motiviert. So ist es wenig erstaunlich, dass die Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen, der Lehrpersonen, Eltern und Behörden durchwegs positiv waren.

Auch wenn sich einige jedes Jahr eine Themenwoche wünschen, die nächste ist im Jahr 2026 vorgesehen. Ein herzliches Dankeschön gehört allen Lehrpersonen. Sie haben viel Zeit und Energie in die Vorbereitung und Durchführung dieser wertvollen Woche gesteckt. Ein Dank geht auch an die Gemeinde, welche jeweils mit einem Budgetsonderposten ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung der Woche beiträgt.

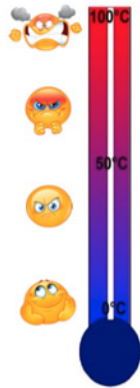


*Auch wenn sich einige jedes Jahr eine Themenwoche wünschen, die nächste ist im Jahr 2026 vorgesehen.*

Die Eltern haben den Workshop sehr positiv erlebt und äusserten ihr Interesse an weiteren Kursen.

### Schulung Gewaltprävention neu ab Kindergarten

Seit mehr als einem Jahr arbeiten wir an unserer Schule auf der Primarstufe mit dem Schweizerischen Institut für Gewaltprävention (SIG) zusammen. Es fanden mehrere Weiterbildungen der Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarstufe statt.



Die 1. bis 4. Klassen wurden im letzten Schuljahr von Frau Simone Wampfler (SIG) in die Instrumente der Gewaltprävention eingeführt, die wir seitdem an unserer Schule nach einem einheitlichen Konzept anwenden. Vor einem Jahr stellte Frau Wampfler den Eltern der 1. bis 4. Klassen die Philosophie und die Arbeitsweise des SIG an einem Elternabend vor.

Im Februar dieses Jahres führten wir die Instrumente der Gewaltprävention im Kindergarten ein. Frau Wampfler arbeitete in jedem Kindergarten in einem Workshop mit den Kindern, Lehrpersonen *und Eltern* zusammen und stellte ihnen die Begriffe und

Vorgehensweisen praktisch vor. Die Lektionen wurden im Rahmen von erlebnisorientierten Spielen gestaltet, welche die Kernthemen der Gewaltprävention behandelten.

So kam es dazu, dass in den Turnhallen Kindergartenkinder und Lehrpersonen gemeinsam mit den Eltern mit Schwimnudeln gegeneinander «kämpften» und dabei mit Hilfe des inneren Schiedsrichters ihre Grenzen und die Grenzen anderer wahrnahmen. Sie lernten auf lustvolle Art (mit dem Wildschwein Trudi) mit Provokationen deeskalierend umzugehen und Strategien zum selbstständigen Lösen von Konflikten anzuwenden.

Die Eltern haben den Workshop sehr positiv erlebt und äusserten ihr Interesse an weiteren Kursen mit Simone Wampfler. Auf jeden Fall werden wir als Schule diesen Workshop in den Kindergärten alle zwei Jahre wiederholen. Damit schaffen wir eine breite Grundlage in Schule und Elternhaus zum Thema Gewaltprävention.

Weitere Informationen über das SIG finden Sie unter: <http://www.sig-online.ch>.

## Sozialwoche

Nachdem sich alle Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen eine Institution oder einen Betrieb gesucht hatten, arbeiteten sie Mitte März während vier Tagen in diesem Umfeld mit. Im Zentrum stand die Erfahrung, sich selbst in einer neuen Umgebung ausserhalb des Schulhauses zu erleben und dabei die sozialen und personalen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Wo es möglich war, wurden die Jugendlichen von den Lehrpersonen besucht. Am Freitag derselben Woche reflektierten die Schülerinnen und Schüler ihre Erlebnisse dann in der Schule und präsentierten einander ihre Erkenntnisse.

Was haben die Jugendlichen über sich gelernt?  
*Ich kann Verantwortung übernehmen. Ich kann selbstständig arbeiten. Ich kann gut mit anderen Menschen umgehen. Ich kann einem Kind aufmerksam zuhören. Ich kann aufmerksam auf die Gefühle anderer achten und eingehen. Ich kann im Team arbeiten und mache das auch gerne und ich kann exakt arbeiten.*

Was möchten die Jugendlichen noch lernen?  
*Ich will ausdauernder werden. Ich will offener zu neuen Personen werden. Ich will mehr*

*Selbstvertrauen aufbauen. Ich will meine Stärken besser kennenlernen und selbstbewusster arbeiten.*

Auf was waren die Jugendlichen stolz?  
*Ich war offen zu anderen Kindern. Ich bin stolz, dass ich so flexibel war. Dass ich immer freier mit Menschen mit einer Beeinträchtigung sprechen und mich unterhalten kann.*

## Lehrstellenschau 2022

An beinahe 30 Ausstellungsständen präsentierten am 6. April 2022 verschiedene Firmen aus Industrie, Bau, Handel und Dienstleistung ihre Lehrberufe. Lehrmeisterinnen, Lehrmeister und Lernende waren vor Ort, stellten ihre Berufe vor und beantworteten Fragen.

Eine Lernende im zweiten Lehrjahr erzählt, wie sie als Schülerin diese Lehrstellenschau und den Stand, den sie nun selbst präsentiert, besucht hatte. Im Gespräch mit dem Lehrmeister entschied sie sich damals für eine Schnupperlehre. «Es het mir dr Ärmu ine gno», sagt sie. Ihre Begeisterung für den Beruf der Polymechnikerin ist nicht zu übersehen. An einem anderen Stand steht eine Schülerin, welche unsere Schule vor

*Im Zentrum stand die Erfahrung, sich selbst in einer neuen Umgebung ausserhalb des Schulhauses zu erleben und dabei die sozialen und personalen Kompetenzen weiterzuentwickeln.*



Die Lehrstellenschau ist eine Bereicherung für die verschiedenen Betriebe und für die berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler.

einem Jahr verlassen hat. Bei ihrer Chefin bestand sie darauf, ihre Ferien unterbrechen zu dürfen, um an der Lehrstellenschau den Beruf der Coiffeuse zu präsentieren. Auch sie – top motiviert.

Die Schülerinnen und Schüler sind mit einem Auftrag ihrer Lehrpersonen unterwegs und besuchen die Ausstellungsbetriebe gezielt, stellen Fragen und lassen sich die attraktiv gestalteten Stände zeigen. Zudem wird die eine oder andere Schnupperlehre gleich vor Ort abgemacht.

Die Lehrstellenschau ist eine Bereicherung für die verschiedenen Betriebe und für die berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler. Ein Anlass, welcher das Gewerbe mit der Schule verbindet.

### **Willkommensklassen für ukrainische Flüchtlingskinder**

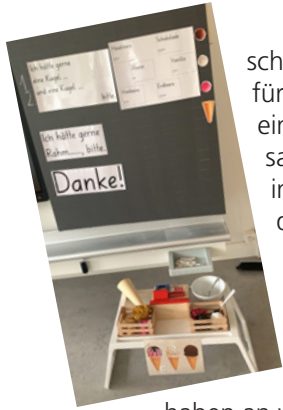
Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine gehen auch an der Schule Uetendorf nicht spurlos vorüber. Seit dem 13. Juni führen wir an der Schule Uetendorf zwei Willkommensklassen für ukrainische Schülerinnen und Schüler. In der einen Klasse werden 9 Kinder von der



1.– 4. Klasse und in der anderen Klasse 13 Kinder von der 5.–9. Klasse unterrichtet. Sie kommen aus Uetendorf, Uttigen, Thierachern und Blumenstein und werden von Montag bis Freitag jeden Vormittag vor allem im Fach Deutsch unterrichtet. An den Nachmittagen besuchen sie den Unterricht in ihren Stammklassen vor Ort. Ziel ist, dass sie möglichst bald am Regelunterricht teilnehmen können. Die Klassen wurden vom Schulinspektorat bis Ende Januar 2023 bewilligt. Als Lehrpersonen konnten wir unter anderem zwei ukrainische Deutschlehrerinnen anstellen.

Wir geben Ihnen hier einen Einblick in die Willkommensklasse 1: Die junge Schweizer Klassenlehrerin hat das Klassenzimmer im Riedern-





schulhaus 2 in den Juniferien für die Kinder so liebevoll eingerichtet, dass eines sagte, das sehe ja aus wie im Paradies. Wie im Paradies geht es allerdings nicht zu in dieser Klasse, die Kinder sind sehr lebendig und lassen sich nur schwer führen. Sie sind aber dankbar und haben an vielen Sachen Freude.

Als Abwechslung zum intensiven Deutschunterricht wird in der Klasse auch gesungen, gezeichnet, gebastelt und bewegt. Vor den Sommerferien haben die Kinder im Schulzimmer im Rollenspiel geübt, wie man ein Eis kauft. Als Abschluss vor den Sommerferien spazierte die ganze Klasse mit ihren Lehrerinnen zur Bäckerei Steinmann und jedes Kind konnte sein eigenes Eis bestellen und geniessen.

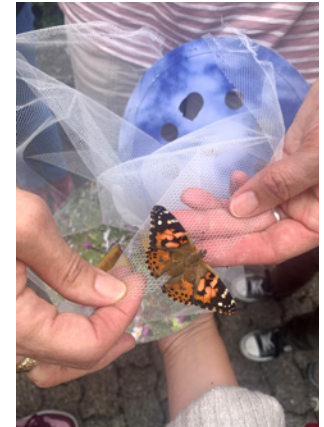
Ein sehr berührender Moment war es, als jedes Kind der Willkommensklasse eine Decke bekam, die von einer Gruppe Kinder in der Themenwoche angefertigt worden war. Die Freu-



de war auf beiden Seiten gross, bei den Beschenkten und den Schenkenden.

Es gibt auch unerwartete kulturelle Unterschiede. Die Klassenlehrerin hatte die Idee Raupen zu kaufen, um die Kinder die Entwicklung zum Schmetterling beobachten zu lassen. Schweizer Kinder finden Raupen herzig, nicht aber die ukrainischen Kinder samt der ukrainischen Lehrperson. Sie ekelten sich vor den Raupen und wagten sich erst näher zum Raupenkasten hin, als sich die Raupen verpuppten. Sehr gross war aber das Staunen und die Freude, als die Schmetterlinge schlüpften und ihre wunderbaren Flügel aufspannten. Als die Klasse sie draussen gemeinsam in die Luft fliegen liess, riefen die Kinder: «Fliegt in die Ukraine!»

Die Klassenlehrerin hatte die Idee Raupen zu kaufen, um die Kinder die Entwicklung zum Schmetterling beobachten zu lassen.



## Blitzlichter auf Ereignisse in den Klassen

Wir schliessen den Jahresbericht ab mit Berichten von einzelnen Klassen oder Klassenjahrgängen.

*«Uns gefiel sehr, dass wir ab vom Schuss waren und es mit Freunden geniessen konnten.»*

### Bildimpressionen aus der Landschulwoche der 9d



*«Beim Holzstücke-nach-unten-transportieren haben wir gelernt, wie schnell man im Team sein kann. So kamen wir vorwärts und konnten sofort mit neuen Aufgaben beginnen.»*



*«Wir haben das Verzascatal erforscht. Dabei haben wir die alte Römerbrücke und die Diga di Verzasca entdeckt.»*



*«Wir haben gelernt: Auch wenn man verliert, kann man Spass haben! Dies haben wir bei den kleinen Turnieren gelernt. Natürlich ist Gewinnen auch toll!:)»*



## Vom Samen zur Pflanze

Im ersten Quartal nach den Sommerferien hat sich die Klasse 1/2c Bach mit dem Thema vom Samen zur Pflanze beschäftigt. Neben dem Erarbeiten von Wissen über das Thema haben die Kinder auch viele

praktische Erfahrungen gesammelt.

Sie bastelten kleine «Treibhäuser» für ans Fenster und legten je zwei Bohnen auf die feuchte Watte. So konnten sie den Prozess des Keimens und Wachsens beobachten und dokumentieren. Im Freien säten die Kinder Radieschen-Samen ins Hochbeet und konnten nach einiger Zeit ein paar Radieschen ernten und probieren.

Im Schulzimmer wuchs die gesäte Kresse auf der Fensterbank heran. Mit grosser Freude schnitten die Kinder die Kresse ab und belegten damit ihre Butterbrote. Das schmeckte köstlich!

Der Höhepunkt und Abschluss des Themas war der Besuch der Gartenbauschule Hünibach.

Auf einem Rundgang durch die Gärtnerei gewannen die Kinder viele Einblicke in die Arbeit eines Gärtners oder einer Gärtnerin. Dann durften sie selber aktiv werden.

Am nächsten Tag schrieben sie im Schulzimmer Sätze dazu:

«Wir füllen Erde in die Töpfe und pflanzen Blumen ein.»

«Wir schneiden Blumen ab und stecken sie in das Oasis.»

«Wir dürfen die Blumentöpfe mit nach Hause nehmen.»

«Wir bekommen ein Rüeblli und zum Essen.»



«Wir füllen Erde in die Töpfe und pflanzen Blumen ein.»





*Im Herbstquartal  
übten sich alle 3. und  
4. Klassen von Uetendorf  
im Kartenlesen.*

### **sCOOL-Anlass 2021**

Im Herbstquartal übten sich alle 3. und 4. Klassen von Uetendorf im Kartenlesen. Während erste Versuche in bekannter Umgebung ums eigene Schulhaus stattgefunden hatten, wurden anschliessend im Riedernareal mit mehrfarbigen OL-Karten Posten gesucht bzw. für andere Kinder selber versteckt und auf den OL-Karten eingezeichnet. Das Suchen wie auch Verstecken der Posten bereitete den Kindern grosse Freude.

Am 28. Oktober 2021 fand der Höhepunkt dieses Projektes statt: der sCOOL-Tag. Während es am Anfang neblig war, gab es später

Sonnenschein. Am Vormittag nahmen die beiden Bergklassen wie auch die 3/4b Bach und am Nachmittag die 3/4a und die 3/4c Bach am Anlass teil. Zuerst wurden die Kinder mit einem Stempelprint sowie einem Schmetterlings-OL wieder mit Karte und Areal vertraut gemacht. Danach fanden die Vorläufe und Finalläufe statt. Alle Kinder waren begeistert und mit vollem Einsatz dabei. Die vielen strahlenden Kinderaugen zeigten, dass dieser Anlass sehr geschätzt wird. Ein herzliches Dankeschön geht an das sCOOL-Team, das diesen Tag mit Hilfe der OLG-Thun organisiert und durchgeführt hat.





### Kindergarten im Teddybär Spital Bern

Die Kindergartenklasse Riedern besuchte die Kinderklinik in Bern. Mit dabei waren die Lieblingsplüschtiere der Kinder, die im «Teddybär Spital» von zahlreichen Medizinstudierenden, den Dr. Teds, verarztet wurden. Die Kinder haben dabei assistiert und bei verschiedenen Posten die Plüschtiere spielerisch untersucht und behandelt. Ein weiteres Highlight war die Besichtigung der Ambulanz. Glücklicherweise und mit bandagierten und eingegipften Plüschtier-Pfötchen hat sich die Klasse mit dem Zug wieder auf den Heimweg nach Uetendorf gemacht.

### Vernissage: Superhelden und Superheldinnen

Die Klasse 3/4c Bach arbeitete während eines ganzen Quartals in verschiedenen Fächern projektartig zum Thema SuperheldInnen. Jeder Schüler, jede Schülerin entwickelte ihre eigene Superheldenfigur und setzte diese zeichnerisch um. Zudem erstellten sie ein Plakat zu ihrer Figur. Mittels einer Sprachaufnahme stellten die SchülerInnen ihren Superhelden/ihre Superheldin und dessen/deren Mission vor und umrissen das Leben dieser.

Vor den Frühlingsferien fand dann eine kleine, feine klasseninterne Vernissage statt:

Zeichnungen bestaunen, Plakate bewundern, Sprachaufnahmen lauschen, die eigene Arbeit sowie die der anderen wertschätzen war angesagt. Mit einem Apéro beschlossen wir unsere Vernissage. Es war ein gelungener Anlass!

Nun sind wir gespannt auf die abenteuerlichen Geschichten, welche nach den Frühlingsferien zu diesen Heldenfiguren entstehen werden.



*Aktuelle Berichte  
können jeweils unter  
[www.schule-uetendorf.ch](http://www.schule-uetendorf.ch)  
eingesehen werden.*



Einmal mehr sind wir stolz auf diese jungen Menschen und auf das, was sie erreicht und präsentiert haben.

### SCHAU 2022

An der SCHAU 22 präsentierten die 9. Klassen der Schule Uetendorf in der Mehrzweckhalle Bach ihre Abschlussarbeiten. An 45 Ständen zeigten die Schülerinnen und Schüler Können, Fachwissen und Sorgfalt bei der Umsetzung einer Vielfalt von Themen.

Die hohe Anzahl Besucherinnen und Besucher während der drei Ausstellungstage war sehr erfreulich und würdigte den grossen Einsatz der 9. Klassen.

Eine externe Jury beurteilte die Arbeiten der Jugendlichen in vier Kategorien. Dabei wurden folgende Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet:

#### *Präsentation und erster Eindruck am Stand*

1. Rang: Luca Kipfer «Roboterarm»
2. Rang: Marc Brechbühl «Mein Hochbeet»
3. Rang: Jan Bürki und Joël Hirt «Eine Reise mit dem Kanu auf dem Thunersee»

#### *Inhaltliche Substanz*

1. Rang: Elina Baumgartner und Jael Heusler «Wir schreiben ein Buch»
2. Rang: Joana Kollros und Rahel Jakob «Spendentour»
3. Rang: Yves Gerber «Bett»

#### *Sorgfalt und Ausführung*

1. Rang: Larissa Baumgartner «KZ Auschwitz»
2. Rang: Michèle Müller «12 Geheimtipps aus dem Berner Oberland»
3. Rang: Leonie Jaggi «Katzenbaum»

#### *Kommunikation und Präsenz am Stand*

1. Rang: Leana Zangger und Leonie Bieri «Unsere Altkleidung»
2. Rang: Nisha Marti «Welpenspielplatz»
3. Rang: Danilo Cipolla und Jan Nyffenegger «Action-Videos»

#### *Zusätzliche Auszeichnungen*

Munir Ahmed und Theo Ramseyer «Reselling»  
Léon Hebeisen «Pop-Song aufnehmen»

Der Abschluss der obligatorischen Schulzeit auf diese Weise ist eine Erfolgsgeschichte. Die Jugendlichen sind bis zum Schluss gefordert. Zudem erhalten sie die Gelegenheit, viele der erworbenen Kompetenzen einem breiten Publikum zu zeigen.

Einmal mehr sind wir stolz auf diese jungen Menschen und auf das, was sie erreicht und präsentiert haben.



# Jahresbericht der Schulkommission 2021/22

## Aus der Schulkommission

Der Dichter Rilke schrieb einmal: *«Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen, die sich über die Dinge ziehn. Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen, aber versuchen will ich ihn.»* Im letzten Sommer schloss sich ein weiterer Ring, indem ich als ehemaliger Lehrer das Ressort Bildung im Gemeinderat übernehmen durfte. Wie meine Vorgängerin Eva Bichsel letztes Jahr richtig geschrieben hatte, durfte ich in ein tolles und funktionierendes Team der Schulkommission und Schulleitung einsteigen.

Noch immer beschäftigte uns das kleine Kröchen mit seinen grossen Auswirkungen. Etliche Dinge mussten nach wie vor angepasst und zum Teil kurzfristig organisiert werden, wie beispielsweise ein äusserst kurzfristig verfügbarer Schulschluss vor Weihnachten. Und als sich die pandemischen Aussichten endlich etwas zu lichten begannen, folgte mit dem Krieg in der Ukraine der nächste Schlag, der Auswirkungen auch für die Schule Uetendorf hatte. So werden momentan ukrainische Flüchtlingskinder aus der Umgebung bei uns in Willkommensklassen unterrichtet.

Aus Sicht der Ehemaligen war aber dann sicher der 1. Mai das Highlight schlechthin: Nach langen zwei Jahren konnte zum ersten Mal wieder ein Schulfest stattfinden, bei traditionell schönem Wetter und in sagenhafter Stimmung. Und die Leute strömten zu Tausenden; das «Endlich-Endlich»-Gefühl hinter allen strahlenden Augen deutlich zu erkennen.

Auch die Themenwoche gegen Ende Schuljahr war wieder ein voller Erfolg und zeigte das grosse Engagement des Kollegiums und zahlreicher Helfenden für eine tolle Schule. Ein herzlicher Dank dafür an alle, die auch in diesem Jahr etwas zum guten Gelingen der Schule Uetendorf beigetragen haben.

**Hannes Zaugg-Graf, SK-Präsident**



Themenwoche 2022:  
Kursthema:  
Unterwegs in der Natur

## Jahresrechnung 2021/2022 des Ehemaligenvereins

### Einnahmen

Mitgliederbeiträge	3200.00
Spenden	445.00
Zins Vereinskonto AEK BANK 1826	

---

**Total Einnahmen** 3645.00

### Ausgaben

Spesen Vereinskonto AEK BANK 1826	23.80
Kosten für Vereinsadresse bei der Post	40.00
Druckform M. Spinnler, Jahresberichte	1732.40
Druckform M. Spinnler, Einladungen Schulfestapéro inkl. Versand	368.55
Porti Versand Jahresberichte	227.35
Schulfestapéro 2022	130.15
Schulfestkomitee, Beitrag an Schulfestkasse 2022	300.00

---

**Total Ausgaben** 2822.25

**Einnahmen-Überschuss** **822.75**

### Vermögen per 30.6.2022

Vereinskonto AEK BANK 1826 Nr. 14818.61.111 **9882.55**

Die Vermögens-Zunahme entspricht dem Einnahmen-Überschuss.

3600 Thun, 05.08.2022

Die Kassierin: Cornelia Thönen-Spycher

Die Revisorinnen: Martina Häusler, Sabine Durtschi

### Bilanz

Vermögen am 30.6.2021  
**9059.80**

Vermögen am 30.6.2022  
**9882.55**

**Vermögens-Zunahme**  
**822.75**

26

## Austretende Schüler/innen der Klasse 9a



Balsiger Melanie	Fachfrau Betreuung
Berisha Andoena	10. Schuljahr
Born Timon	Landschaftsgärtner
Brechbühl Marc	Produktionsmechaniker
Brunner Lukas	10. Schuljahr
Burkhart Celina	KV
Fankhauser Larina	Fachfrau Betreuung
Friedli Jessica	Hotelfachfrau
Gerber Yves	Maurer
Hauert Mikka	Sanitärinstallateur
Ibrahim Darin	10. Schuljahr
Jaberg Nico	10. Schuljahr
Jaggi Leonie	Dentalassistentin
Kipfer Lucas	Konstrukteur
Knaff Robin	Automobilfachman
Kummer Christa	10. Schuljahr
Müller Fabian	Metallbauer
Ramseyer Theo	Kältetechniker
Steiner Mike	10. Schuljahr
Thüring Noël	Maurer
Westerhoff Jennifer	Fachfrau Gesundheit
Weyermann Loris	10. Schuljahr
Wittwer Mona	Aupairjahr

**Klassenlehrperson: Silvia Stierli**





## Austretende Schüler/innen der Klasse 9c

Aebersold Leana  
 Ahmed Munir  
 Armbruster Saskia  
 Arquisch Melissa  
 Baumgartner Larissa  
 Bieri Leonie  
 Cipolla Danilo  
 Imhof Leonard

MPA  
 Polymechaniker  
 Automechanikerin  
 Restaurationsfachfrau  
 Detailhandelsfachfrau  
 Fachfrau Gesundheit  
 KV  
 Zimmermann EFZ

Kocherhans Zoé  
 Nyffenegger Jan  
 Rüegg Elin  
 Scheidegger Jerik  
 Später David  
 Steiner Gabriel  
 Thuss Katharina  
 Waag Jaron

KV  
 Mediamatiker EFZ  
 Fachfrau Gesundheit  
 Kältesystem Monteur  
 Carrosseriespengler  
 KV  
 Gymnasium Thun  
 Konstrukteur

Wehrle Lara  
 Wenger Marina  
 Zanger Leana  
  
 Zigerlig Michelle  
 Zurfluh Mirco

FMS, Thun  
 KV  
 Bäckerin-Konditorin-  
 Confiserurin  
 Fachfrau Gesundheit  
 Informatiker

**Klassenlehrperson: Stefan Schmidli**



*Austretende Schüler/innen der Klasse 9d*

Antenen Martina FMS Thun  
 Baumgartner Elina MPA  
 Bürki Jan Elektroinstallateur  
 Erichsen Niklas KV  
 Hebeisen Léon KV  
 Heusler Jael FMS Thun  
 Hirt Joël Informatiker  
 Iseli Judith Fachfrau Gesundheit Jakob

Jakob Rahel  
 Jenni Michelle  
 Käser Annina  
 Kollros Joana  
 Marti Nisha  
 Mayor Alessia  
 Müller Michèle  
 Neziraj Shkurta

Detailhandelsfachfrau  
 Mediamatikerin  
 KV  
 KV  
 Tiermed. Praxisassistentin  
 Malerin  
 KV  
 KV

Schmid Ivan  
 Schranz Mirijana  
 Schwander Joel  
 Stöckli Aaron  
 Tschabold Leana  
 Widmer Naomi  
 Bootsfachwart  
 FMS Thun  
 KV  
 Polymechniker EFZ  
 Didac-Jahr  
 Didac-Jahr

**Klassenlehrperson: Sandro Schenk**

# Mitgliederliste

Name	Vorname	Ort	Jg.
Aebersold	Nicholas	Uetendorf	1998
Aebersold	Stefan	Bern	1941
Aebersold-Matter	Sandra	Uetendorf	1978
Altorfer-Künzi	Susanna	Steffisburg	1943
Ammann	Roman	Oberhofen	1931
Amstutz	Patrick	Uttigen	1986
Bähler	Thomas	Uttigen	1990
Bähler	Willy	Ostermundigen	1940
Bähler Schmutz	Petra	Uetendorf	1974
Balmer	Fritz + Elisabeth	Uetendorf	1937/1948
Balsiger	Remo	Thun	1995
Bär	Peter	Schwarzenburg	1958
Baumann	Hans	Uetendorf	1944
Baumann	Rudolf	Uetendorf	1943
Baumann-Steffen	Rosmarie	Kirchdorf	1947
Baumgartner	Ilona	Uetendorf	1999
Baumgartner-Zbinden	Hanni	Oberdiessbach	
Beck	Susanne	Uetendorf	1961
Beck-Reusser	Erika	Tüscherz	1964
Berger	Patricia	Seftigen	1993
Beutler	Fabian	Thun	1996
Beutler	Mathias	Uetendorf	1985
Beutler	Peter	Uetendorf	1959
Beutler	Roger	Uetendorf	1975
Beutler	Simon	Uetendorf	1988
Beyeler-Fankhauser	Susanne	Uttigen	1976
Bichsel	Chantal	Uetendorf	2004
Blatter-Bruni	Irene	Sargans	1965
Blättler	Fabienne	Uetendorf	2000
Bonetti	Marco	Burgdorf	1944
Bourquin-Moser	Monika	Uttigen	

Brand	Anton	Uetendorf	1938	Fahrni-Messerli	Beatrix	Thun	1961
Brand	Bernhard	Henggart	1966	Feller Hediger	Esther	Gurzelen	
Brand	Jürg	Laupen	1964	Flückiger	Anton	Elsau	1938
Brand	Marlis	Gysenstein	1972	Gerber	Cyrell	Belp	
Brechbühler-Bilang	Verena	Bern		Gerber	Dennis	Uetendorf	1995
Brönnimann	Matthias	Burgdorf	1928	Gerber	Jan	Wattenwil	1994
Brönnimann	Michael	Ostermundigen	1937	Gerber	Rolf	Seftigen	1966
Bruhlin-Marti	Katharina	Luterkofen	1956	Gerber	Rudolf	Uetendorf	1941
Bruni	Fritz	Uetendorf	1967	Gilgen	Ursula	Uetendorf	1959
Brunner	Thomas	Uetendorf	1965	Glardon	Adrien	Gysenstein	1972
Brunner	Walter	Toffen	1945	Göllner-Schneider	Gabriela	Uetendorf	1964
Bühler-Riedwyl	Madeleine	Schenkon	1957	Gonin-Loosli	Anna-Margaretha	Hilterfingen	1935
Bühlmann	Fritz	Uetendorf	1943	Grundbacher	Ernst	Thun	1932
Burkhard	Kathrin	Herzogenbuchsee	1947	Gugger	Alfred	Unterseen	1931
Bürki	Eveline	Bern	1956	Gugger-Schmid	Ruedi	Uster	1963
Burri	Viktor	Uetendorf	1944	Guggisberg	Kim	Oberdiessbach	1996
Bütler-Beutler	Annemarie	Goldau	1943	Guggisberg-Rubi	Rosmarie	Kirchlindach	1948
Bylang	Anton	Uetendorf	1949	Guggisberg-Schüpbach	Sonja	Uetendorf	1964
Bylang	Sandra	Romanshorn	1979	Gurtner	Kurt	Uetendorf	1947
Bylang	Silvia	Bern	1949	Hachen	Christian	Mühleturnen	1960
Chezeaux-Burri	Madeleine	Busswil	1951	Hadorn	Mario	Uetendorf	
Dänzer-Fischer	Yvonne	Schliern b. Köniz	1945	Haldemann	Marcia	Uetendorf	1989
Däppen	Roland	Hünibach	1968	Haldemann-Geissbühler	Tanja	Thun	1978
Dietrich	Angela	Basel	1965	Haldimann	Heinz	Seftigen	1939
Dietrich Engler	Christine	Worb	1962	Hänni	Alfred	Uetendorf	1947
Dreier	Albrecht	Zimmerwald	1961	Hänni	Damian	Bern	1992
Dubach-Eberhard	Margrit	Steffisburg	1950	Hänni	Thomas	Uetendorf	1959
Durtschi	Adrian	Uetendorf	1994	Häusler	Martina	Uetendorf	
Durtschi	Anton + Annerös	Uetendorf	1962/1964	Häusler	Nico	Uetendorf	
Durtschi	Martina	Uetendorf	1996	Hebeisen	Lucien	Uetendorf	2003
Durtschi	Sabine	Merligen	1998	Heger	Luca	Wattenwil	
Eggen	Lars	Thun		Heim	Matthias	Bern	1980
Eicher	Gertrud	Uetendorf		Henseler	Andrea	Uetendorf	1980
Erdin-Rubi	Elisabeth	Gansingen	1945	Hertig-Nägeli	Doris	Wichtrach	1966
Eschler	Ruth	Bern	1961	Hirschi	Caroline	Uetendorf	1989



Hirt-Wolleb	Priska	Oberhofen	1969	Laager	Hugo	Uetendorf		Neeser	Roland	Längenbühl	1952
Hofer	Analena	Uetendorf		Lanz	Therese	Uetendorf	1964	Nietlispatch	Caroline	Benzenschwil	1965
Hofer	Dominik	Uetendorf		Lebet	Raphael	Uetendorf	1975	Nussbaum	Franz	Uetendorf	1959
Hofer	Matthias	Uetendorf	1998	Leoni Karaagaçli	Danièle	Thun	1977	Nyffenegger	Peter	Hilterfingen	1964
Hoffmann	Samuel	Wichtrach	1989	Lerch	Therese	Diemtigen	1964	Obrist	Nadja	Uetendorf	
Hofmann	Heini	Jona	1938	Liebi-Rolli	Lotti	Uetendorf	1933	Oester	Reto	Uetendorf	1995
Howald	Paul	Uetendorf	1963	Liechti	Tobias	Uetendorf	1995	Pfeuti	Laura	Uetendorf	2002
Hufendiek	Paul	Uetendorf	2005	Linder	Nick	Uetendorf	2002	Portner	Daniel	Boll	1968
Hug-Gerber	Peter	Hindelbank	1941	Linder-Hänni	Susanne	Büren zum Hof	1969	Pulfer	Cyril	Uetendorf	2002
Imhof	Omar	Uetendorf		Loosli-Balmer	Karin	Aeschlen ob Gunten	1964	Rajendram	Vithurna	Uetendorf	2003
Iseli	Beat	Zug	1973	Luginbühl	Andreas	Uttigen	1956	Ramseier	Rolf	Uetendorf	1962
Iseli	Micha	Uetendorf	2003	Lussi-Glauser	Beatrice	Worb	1953	Räss	Daniel	Uetendorf	2002
Jaggi	Michael	Uetendorf	2003	Lüthi	Bernhard	Uetendorf	1993	Ravioli	Franca	Steffisburg	1969
Jaggi	Monika	Uetendorf	1990	Mäder-Enggist	Anita	Bern	1981	Reber	Beat	Rothrist	1959
Jakob	Alexandra	Uetendorf	1995	Mägert-Bühlmann	Eliane	Leissigen	1977	Reber	Michel	Bern	1998
Jampen-Christeller	Marianne	Oberhofen	1946	Marti-Sigrist	Karin	Uetendorf	1973	Reusser	Hanspeter	Spiez	1957
Jaun	Jürg	Uttigen	1957	Maurer-Rolli	Hilda	Steffisburg	1937	Reusser	Jannine	Uetendorf	1990
Jenni-Flühmann	Margrit	Uetendorf	1929	Meer	Theo	Uetendorf	1996	Riesen	Kevin	Uetendorf	1994
Jungen	Andreas	Aeschi bei Spiez	1952	Meer	Vera	Uetendorf	1995	Riesen	Thomas	Uetendorf	1962
Jungen	Therese	Wabern		Meier-Binggeli	Rosmarie	Zürich	1948	Rindlisbacher	Patrick	Belp	
Kämpf-Schwendimann	Ursula	Uttigen	1949	Meister-Zenger	Maria	Nidau	1990	Ritter	Simon	Burgdorf	1963
Käser	Tarja	Uetendorf	2003	Mensah-Berger	Brigitte	Thun	1959	Rocha	Céline	Uetendorf	1999
Klingler	Lukas	Tschingel ob Gunten	1976	Messerli	Thomas + Yvonne	Thunstetten	1972	Rohrer	Giulia	Belp	1992
Klingler	Moritz	Uetendorf	1952	Möckli	Gottfried	Uetendorf	1926	Rösti	André	Uetendorf	1996
Klingler-Müller	Monika	Aeschlen ob Gunten	1977	Moeri-Gugler	Beatrix	Zürich		Rösti	Sarina	Uetendorf	
Klossner-Durtschi	Barbara	Uetendorf	1961	Moser-Wyss	Sandra	Thierachern	1981	Rösti-Neuenschwander	Theres	Uetendorf	1968
Kneubühl	Hans-Rudolf	Treiten	1953	Mühlematter	Madeleine	Uetendorf	1993	Rothacher-Reusser	Caroline	Langenthal	1971
Kneubühl	Manuela	Kaufdorf	1992	Müller	Peter	Bern	1955	Röthlisberger	Adrian	Thun	1963
Kramer-Hofer	Käthi	Thun	1923	Müller	Roger	Thierachern	1966	Röthlisberger	Nina	Uetendorf	1996
Krebs	Christian	Thun	1948	Müller-Matzinger	Eveline	Adelboden	1993	Roth-Wirz	Regula	Niederbipp	1969
Krebs-Wirth	Ursula	Uetendorf	1963	Muri	Fritz	Uetendorf	1944	Rubi	Stefan	Montreux	1979
Kummer	Willy	Uetendorf	1930	Muri	Philipp	Mühleturnen	1980	Sannwald-Würsten	Susanne	Rubigen	1967
Künzi	Fabian	Uttigen	2002	Muri-Riem	Martha	Zollikofen	1942	Schärl-Hebeisen	Anita	Lotzwil	1977
Kupferschmied	Manfred	Spiez	1965	Nafzger	Alfred	Merligen	1932	Scheidegger	Marc	Uttigen	2002
Kurth	Annemarie	Uetendorf	1953	Nafzger-Neeser	Anita	Uetendorf	1955	Schenk	Daniel	Uttigen	1968

Schenk	Lara	Uttigen	1996	Sommer	Beat + Elisabeth	Uetendorf	1944/1947	Wohler	Urs	Spiez	1965
Schenk	Lia	Uttigen		Sommer	Christian	Oberhofen	1943	Wyler	Christina	Uetendorf	2003
Schiffmann	Christian	Uetendorf	1981	Städli	Daniel	Bern	1998	Wyler	Ernst	Thun	1933
Schild	Marianne	Iseltwald	1965	Stalder	Manuela	Steffisburg	1972	Wyler	Nicolas	Uetendorf	1998
Schild-Wagner	Roman	Heimberg	1972	Stalder-Stucki	Susanna	Uetendorf	1947	Wyler	Thomas	Bern	1978
Schindler	Moritz	Uetendorf		Stampfli	Othmar	Lyss	1933	Wyss	Valentin	Uetendorf	2001
Schmid-Iseli	Doris	Burgstein	1975	Stauffer-Hess	Elisabeth	Ennetbaden	1937	Wyss-Schneider	Marianna	Steffisburg	1940
Schmidli-Tschanz	Monika	Heimberg	1975	Stettler	Mira	Uetendorf	2005	Zaugg	Christine	Hilterfingen	1964
Schneider-Brand	Dora	Uetendorf	1930	Stettler-Sommer	Dora	Ortschwaben	1952	Zaugg	Markus	Bürglen	1965
Schneider-Stucki	Rosmarie	Birsfelden	1942	Straubhaar-Sommer	Christine	Heimenschwand	1967	Zaugg	Patrik	Steffisburg	1997
Schnyder-Ryser	Rosmarie	Uetendorf	1952	Stucki-Jenni	Olivia	Wimmis	1986	Zbären	Alexandra	Uetendorf	2002
Schöttli	Diana	Uetendorf	1995	Stulz	Dieter	Konolfingen	1941	Zenger	Annekäthi + Andreas	Uetendorf	1966/1964
Schriewer-Zinsli	Christine	Kräälligen	1968	Sydler	Alain	Uetendorf	2000	Zenger	Bastian	Thun	1992
Schulthess	Armin	Uttigen		Sydler	Christian	Uetendorf	1969	Zenger	Peter	Grindelwald	1952
Schulthess	Christoph	Uttigen	1978	Szedlak-Michel	Yvonne	Worblaufen	1976	Zingg	Selina	Uetendorf	2000
Schulthess-Hauert	Njina	Uttigen	1979	Tellenbach-Sommer	Elisabeth	Steffisburg	1948	Zwahlen	Annelies	Genf	1946
Schumacher Krebs	Andrea	Thun	1971	Thomet-Gurtner	Ruth	Uetendorf		Zwahlen-Gurtner	Margrit	Uetendorf	1964
Schüpbach	Chiara	Uetendorf	1999	Thönen	Cornelia	Thun	1975				
Schüpbach	Christoph	Gwatt	1957	Tschabold	Fritz	Thierachern	1942				
Schüpbach	Mike	Uetendorf	1999	Tschanz - Burri	Elsbeth	Steffisburg	1957				
Schüpbach	Nino	Uetendorf	2002	Urfer	Silvan	Uetendorf	1979				
Schüpbach-Schori	Lotte	Uetendorf	1933	Vögeli	Christian	Spiez	1951				
Schwalm	Cedric	Uetendorf	2000	von Bergen	Simeon	Uetendorf	1990				
Schwarz	Alfred	Uetendorf	1951	von Känel	Hans	Thun	1959				
Schwarz	Andrea	Uetendorf	1989	Walder-Mäder	Beatrice	Hinwil	1964				
Schwarz	Hannelore	Uetendorf	1957	Walther-Fankhauser	Erich	Uetendorf	1960				
Schwarz	Michaela	Uetendorf	1992	Wassmer-Wittwer	Simone	Thun	1977				
Schwendimann	Nina	Uttigen	1999	Wegmüller	Eva	Huttwil	1978				
Senn	Fritz	Uttigen	1952	Wenger	Pascal	Thun	1980				
Sigrist	Max	Uetendorf	1947	Wenger	Thomas	Bönigen	1975				
Sinzig	Raphael	Buchs	1976	Wenger-Bürgin	Sandra	Uetendorf	1970				
Snozzi	Leonardo	Uetendorf		Wettstein	Silas	Uetendorf	2001				
Snozzi	Seraina	Uetendorf		Widmer-Christeller	Heidi	Uettligen	1948				
Soder	Andrea	Uetendorf	1973	Winkelmann-Aebischer	Brigitte	M'buchsee	1970				
Sohm	Therese	Thun	1960	Wittwer-Brückner	Angelika	Uetendorf	1970				

Vielleicht haben Sie spannende  
Geschichten auf Lager?  
Wir von der Redaktion freuen uns  
auf jeden Beitrag!  
Kontaktieren Sie unsere Redaktion  
(Adresse auf der Umschlagseite).

# Merci für Ihren Jahresbeitrag!

Es gelten folgende Mitglieder-Beiträge:

**Fr. 15.– für Einzelmitglieder**

**Fr. 10.– für Mitglieder unter 20 Jahren (Schulabgänger im 1. Jahr gratis)**

**Zahlbar mit beigelegtem Einzahlungsschein bis Ende Dezember 2022.**

Bank AEK Thun: IBAN CH13 0870 4001 4818 6111 1, Ehemaligenverein der Schule Uetendorf

Bitte bezahlen Sie Ihren Beitrag einfach und bequem über Bank- oder Postüberweisung, damit für unsere Vereinsrechnung die hohen Spesen der Postschalter-Einzahlungen wegfallen.

---

## Neue Mitglieder und Adressänderungen

Den Talon ausfüllen oder Name, Adresse und Geburtsdatum mailen an:

Ehemaligenverein der Schule Uetendorf  
Cornelia Thönen  
Höheweg 28D, 3600 Thun  
ehemaligenverein@schule-uetendorf.ch

**Name, Vorname**

---

**Adresse**

---

**PLZ/Ort**

---

**Geburtsdatum**

---

**E-Mail**

---



**Neue Mitglieder sind  
herzlich willkommen!**

## Impressum

Jahresbericht 2021/22  
Auflage: 450

Herausgeber:  
Ehemaligenverein der  
Schule Uetendorf

Redaktion/Layout:  
Sonja Guggisberg  
Dorfstrasse 104  
3661 Uetendorf  
ehemaligenverein@  
schule-uetendorf.ch

Druck: Druckform, Toffen



**Wählen Sie aus dem übersichtlichen Angebot  
Ihre Drucksache auf unserem Web-Shop.**

**drucknatur.ch** ist ein Shop von Druckform • die Ökodruckerei • Gartenstrasse 10 • 3125 Toffen • 031 819 90 20 • [info@druckform.ch](mailto:info@druckform.ch)

